

# Innovationsmanagement in Schweizer Wissenschaftlichen Bibliotheken

Deutscher Bibliothekskongress  
Leipzig, 14. März 2016

Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler,  
Ekaterina Vardanyan

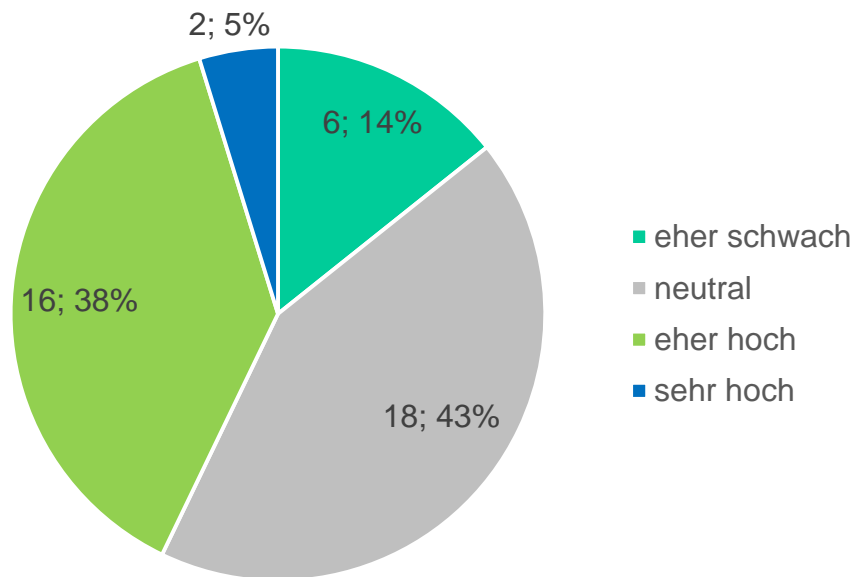
# Ziel des Projekts Innovationsmonitor

- Verstehen, wie Innovation in Wissenschaftlichen Bibliotheken funktioniert
  - Verstehen, was Schweizer Wissenschaftliche Bibliotheken im Bereich Innovationsmanagement heute unternehmen
  - Verstehen, was erfolgreiches Innovationsmanagement ausmacht
  - Daraus Methodik und Tool entwickeln, um den Status Quo zu analysieren und Handlungsbedarf zu ermitteln
- 
- Gefördert von der Kommission für Innovation und Technologie (KTI):  
[www.kti.admin.ch](http://www.kti.admin.ch)
  - Firmenpartner: Berinfor AG;
  - Anwendungspartner: UB Bern, ZHB Luzern

# Untersuchung bei Wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz: Methode

- Modellbildung (1) und Design Umfrage
- Online-Befragung der Wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz (UBs, FHBs, PHBs, Kantonsbibliotheken)
  - 62 Bibliotheken angeschrieben, 42 Antworten erhalten, davon 35 vollständige
  - Rücklaufquote (mit Nachhaken): 66%
- Analyse der Ergebnisse, Modellbildung (2)
  - Befragung der als Vorbilder genannten Bibliotheken
- Experteninterviews
- Überarbeitung des Modells, Anpassung Kriterien und „Tool“

# Selbsteinschätzung der Innovationskraft



- Keine Bibliothek hat sich als „sehr schwach“ eingeschätzt.
- Als „Sehr hoch“ schätzen 2 Bibliotheken ihre Innovationskraft ein.
- Die gleiche Anzahl Bibliotheken schätzt ihre Innovationskraft hoch und neutral ein.
- Die Gruppe mit schwacher Innovationskraft ist mit 7 Bibliotheken die kleinste.

# Verbesserungsmassnahmen zur Steigerung der Innovationskraft

Ranking der genannten Verbesserungsmassnahmen:

1. Verbesserung der personellen Situation (neue Stellen, bessere Qualifikation, Weiterbildung)
  2. Förderung der Innovationskultur (Fehlertoleranz, Kommunikation...)
  3. Kooperation, Vernetzung und bibliotheksübergreifende Strukturen
- Tendenziell haben innovativere Bibliotheken ein differenzierteres Bild: sie verlangen nicht einfach mehr Ressourcen, sondern Personal mit einer bestimmten Qualifikation oder Verbesserungen in der Innovationskultur

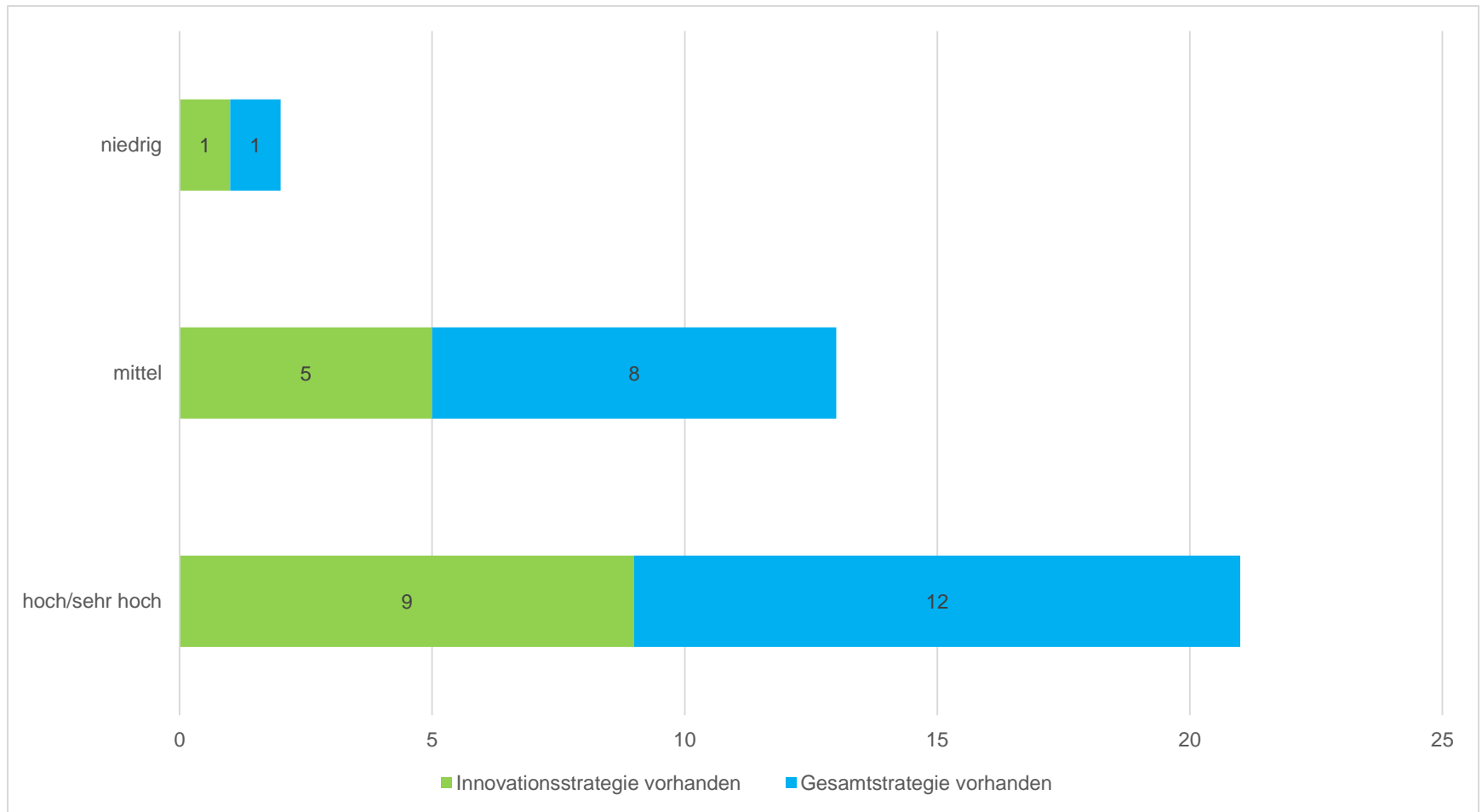
# Veränderungsbereitschaft

- 51 % aller befragten Bibliotheken haben in den letzten drei Jahren ihre Arbeitsabläufe verändert.
- Bibliotheken, die ihre Innovationskraft hoch einschätzen, haben eine Prozessveränderung in den letzten 3 Jahren durchgeführt.
- Prozessveränderung hat sicher eine positive Auswirkung auf Innovationskraft und ihre Wahrnehmung durch Bibliotheken.
- In Gegenteil zu den Prozessen wird die Organisation wesentlich weniger oft verändert. Lediglich 34% der Befragten geben an, in den letzten drei Jahren Organisationsstrukturen verändert zu haben.

# Strategie

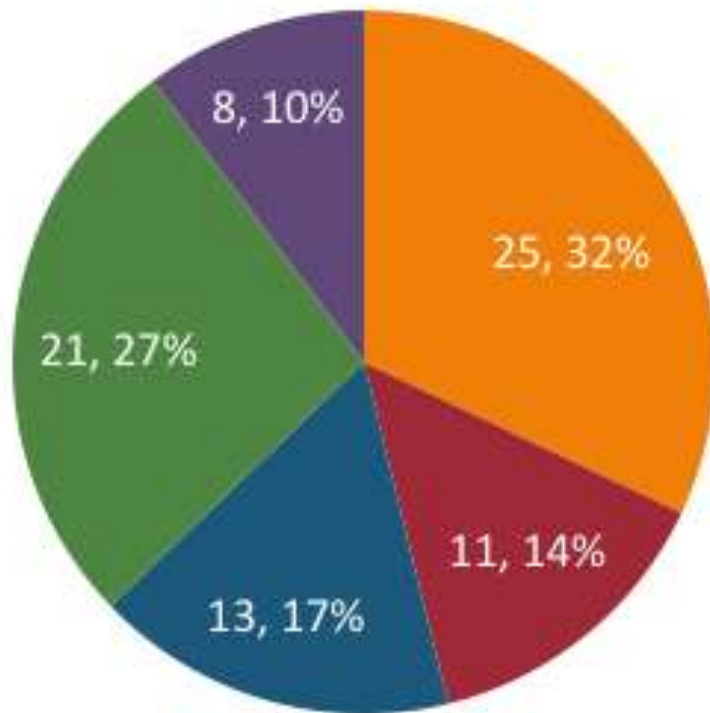
- 50% der befragten Bibliotheken geben an, über eine Gesamtstrategie zu verfügen
- Je grösser die Bibliothek ist und je stärker ihre übergeordnete Struktur (Kanton, Universität) auf sie Einfluss nimmt, desto wahrscheinlicher braucht und entwickelt sie eine Gesamtstrategie.
- Korrelation zwischen Innovationskraft und vorhandener aktueller Strategie
- Markante Veränderung in den letzten 2 Jahren in der Deutschen Schweiz!
- Fast alle Strategien wurden in den letzten 2 Jahren verabschiedet

# Innovationskraft im Vergleich zu Strategie



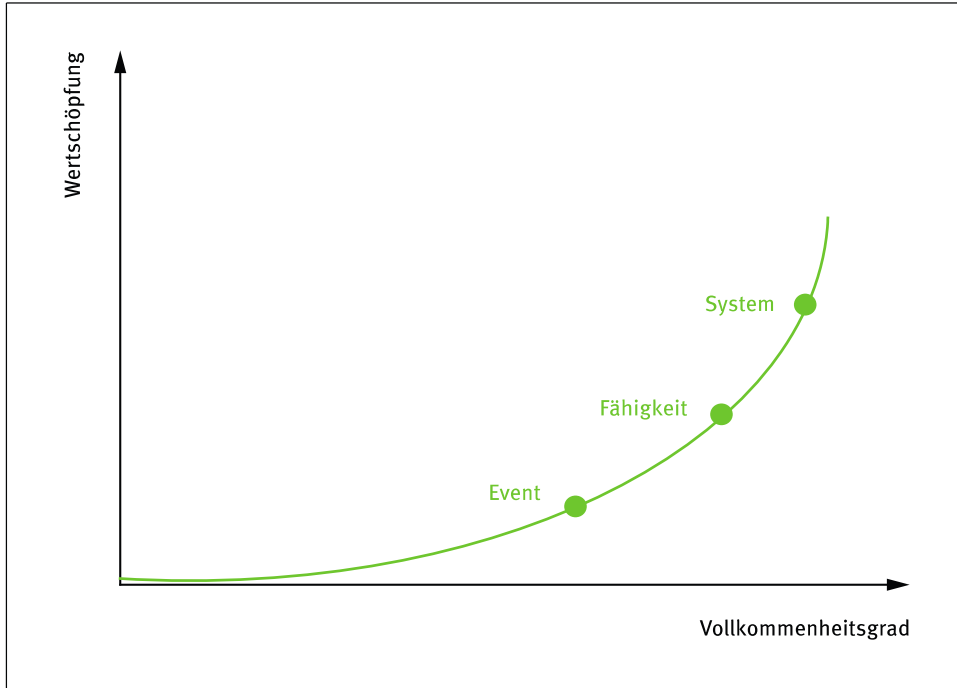


# Wie entsteht Innovation?



- In Form punktueller Projekte (z.B. Strategieprojekt) (SQ001)
- Als ein kontinuierlicher, regelmässig wiederkehrender Prozess (SQ002)
- Aufgrund eines Prozesses, der bei Bedarf durchlaufen wird (SQ003)
- Aufgrund von Bottom-up Initiativen (ohne besondere Struktur / Prozesse) (SQ004)
- Sonstiges

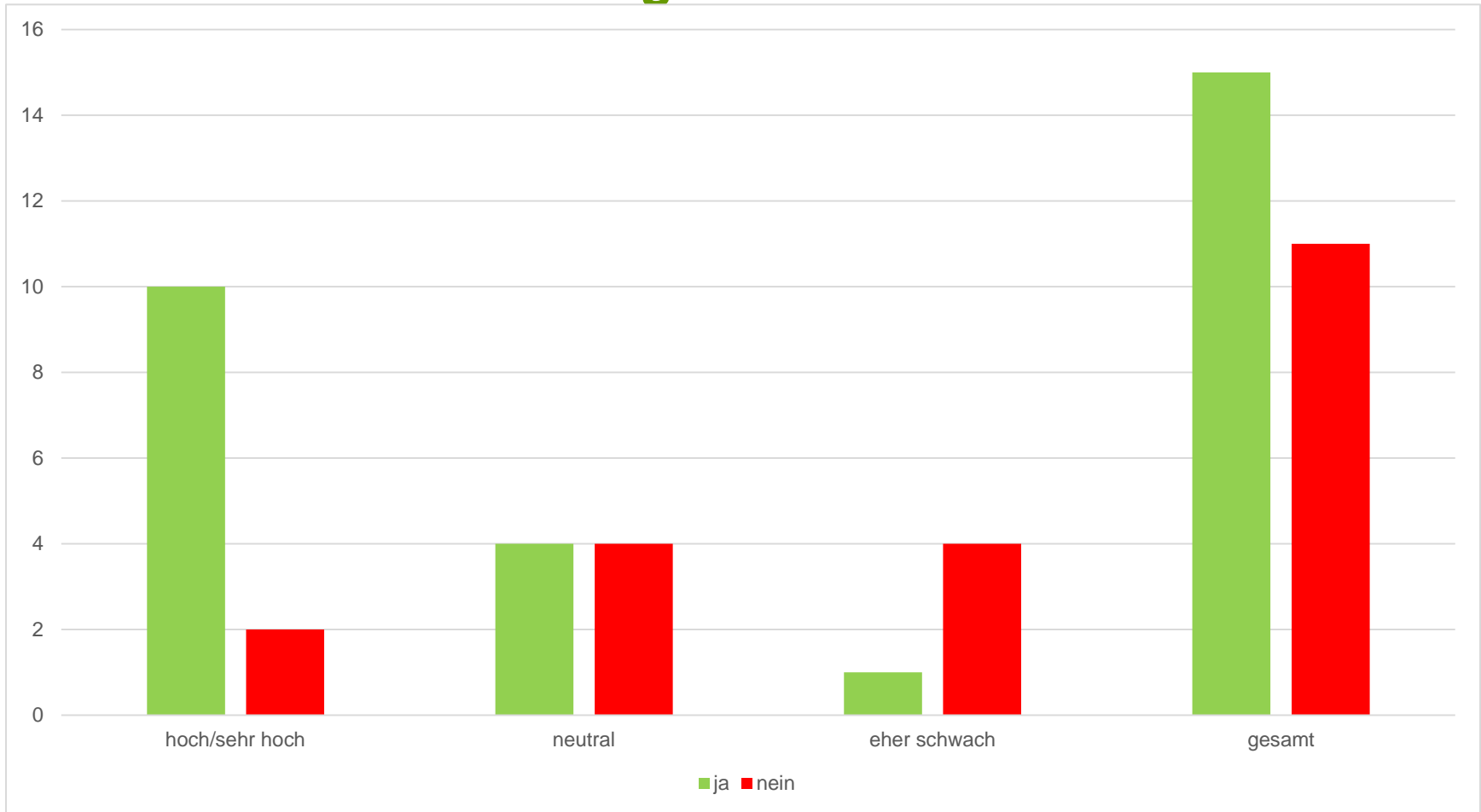
# Reifegrad von Innovationsmanagement



**Abbildung 5:** Reifegrad von Innovationsmanagement-Aktivitäten, nach: The three levels of innovation (Shapiro, 2011, S. 11).

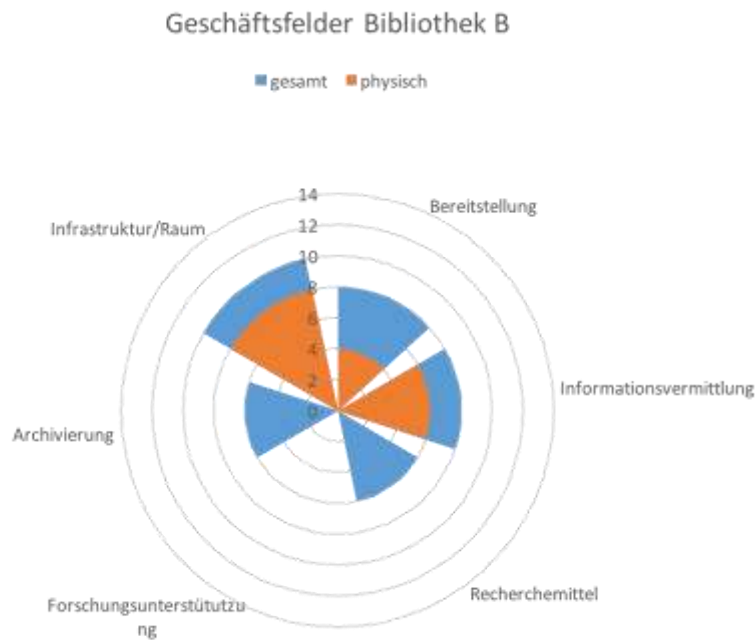
- Innovationsmanagement in Schweizer WBs entspricht mehrheitlich der Stufe „Event“
- Innovation als Fähigkeit mit entsprechenden Strukturen und Prozessen und erfolgreichen Produkten bei einzelnen Bibliotheken
- Innovation als System: noch nicht erreicht

# Qualifiziertes Personal zur Umsetzung der Innovationsziele im Vergleich zu Innovationskraft



Glauben Sie, dass die Innovationsziele Ihrer Bibliothek mit den bestehenden Mitarbeitenden und ihren Qualifikationen erreicht werden können? Vs Innovationskraft

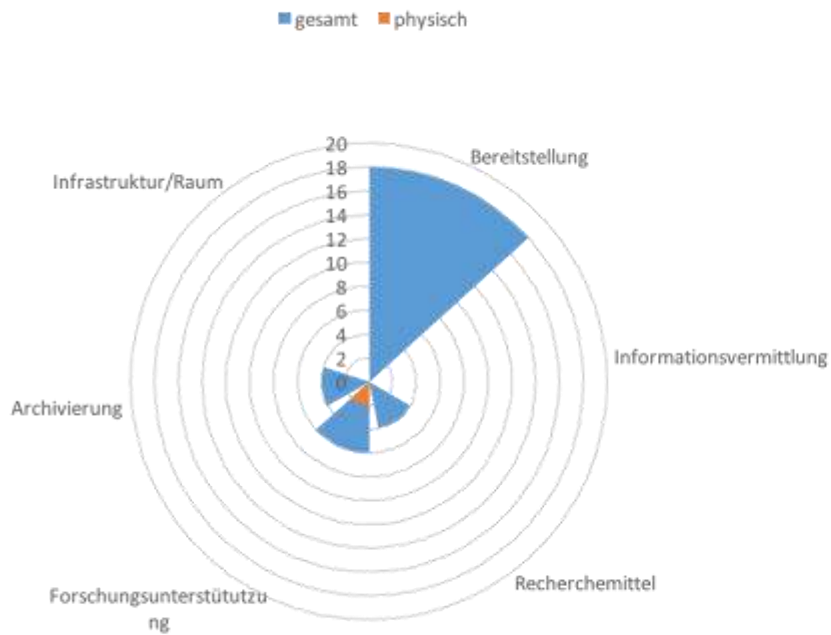
# Analyse der Geschäftsfelder



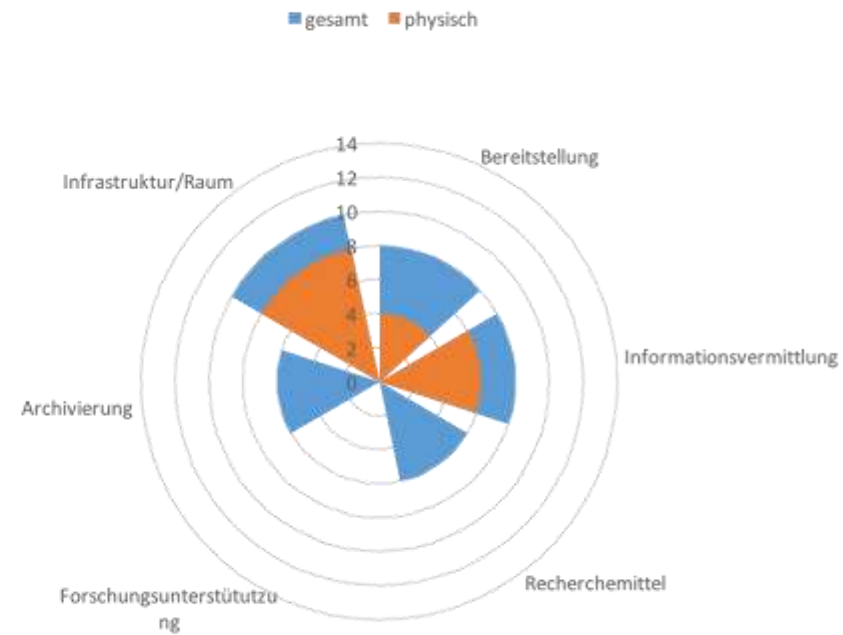
- Angaben zu den wichtigen Aufgabengebieten/ Geschäftsfeldern aus Umfrage
- Analyse der genannten Produkte und Dienstleistungen
- Tendenziell: ausgewogenes Portfolio ist sinnvoll
- Beispiel Bibliothek B: Als Universitätsbibliothek scheint Aktivität im Bereich Forschungsunterstützung nötig zu sein.

# Analyse der Geschäftsfelder: Vergleich

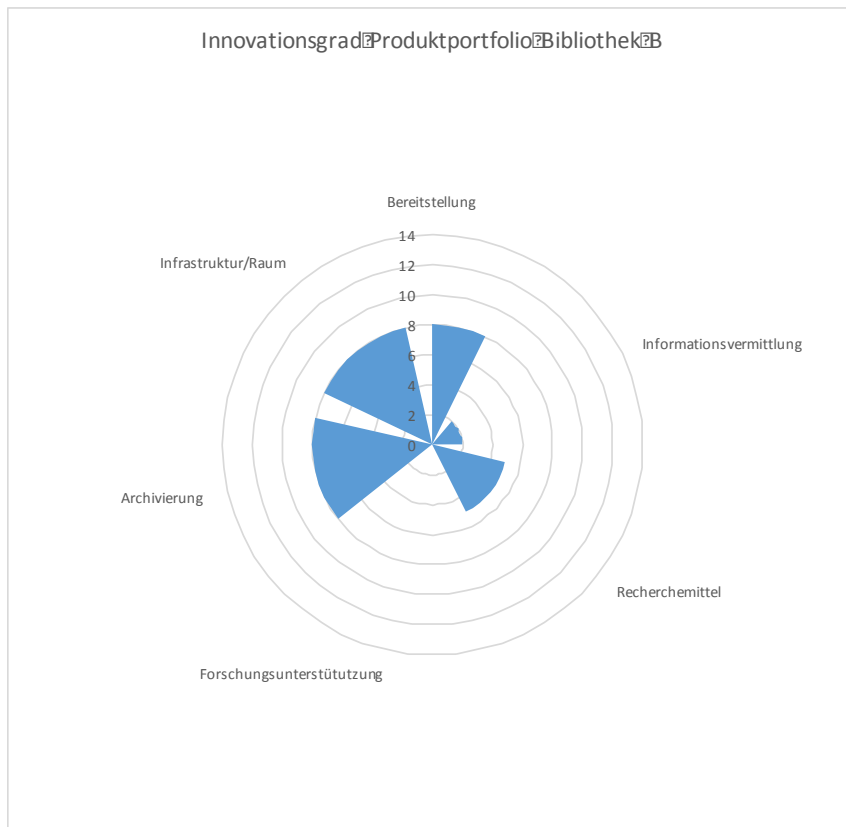
Geschäftsfelder Bibliothek A



Geschäftsfelder Bibliothek B

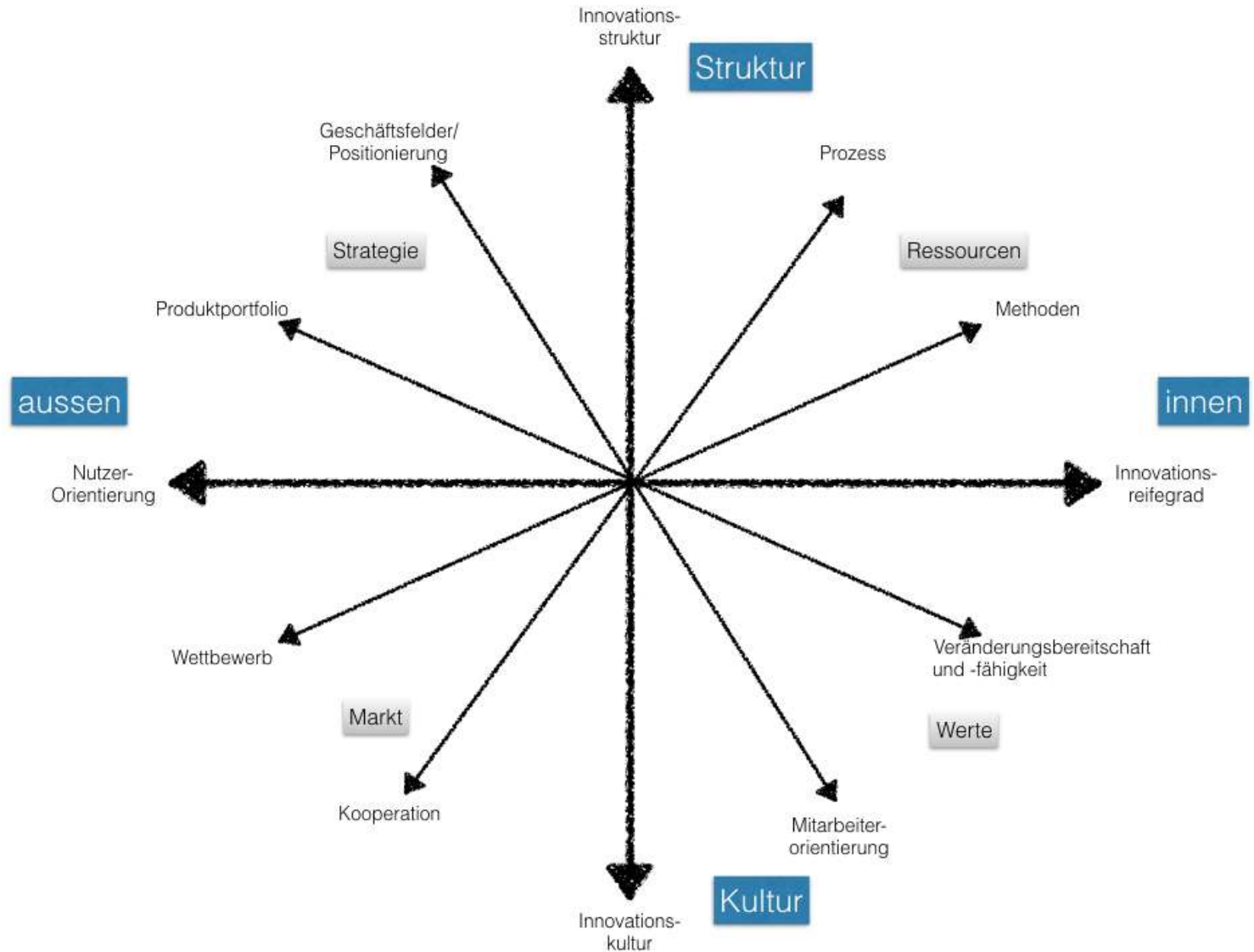


# Innovationsgrad Produktportfolio

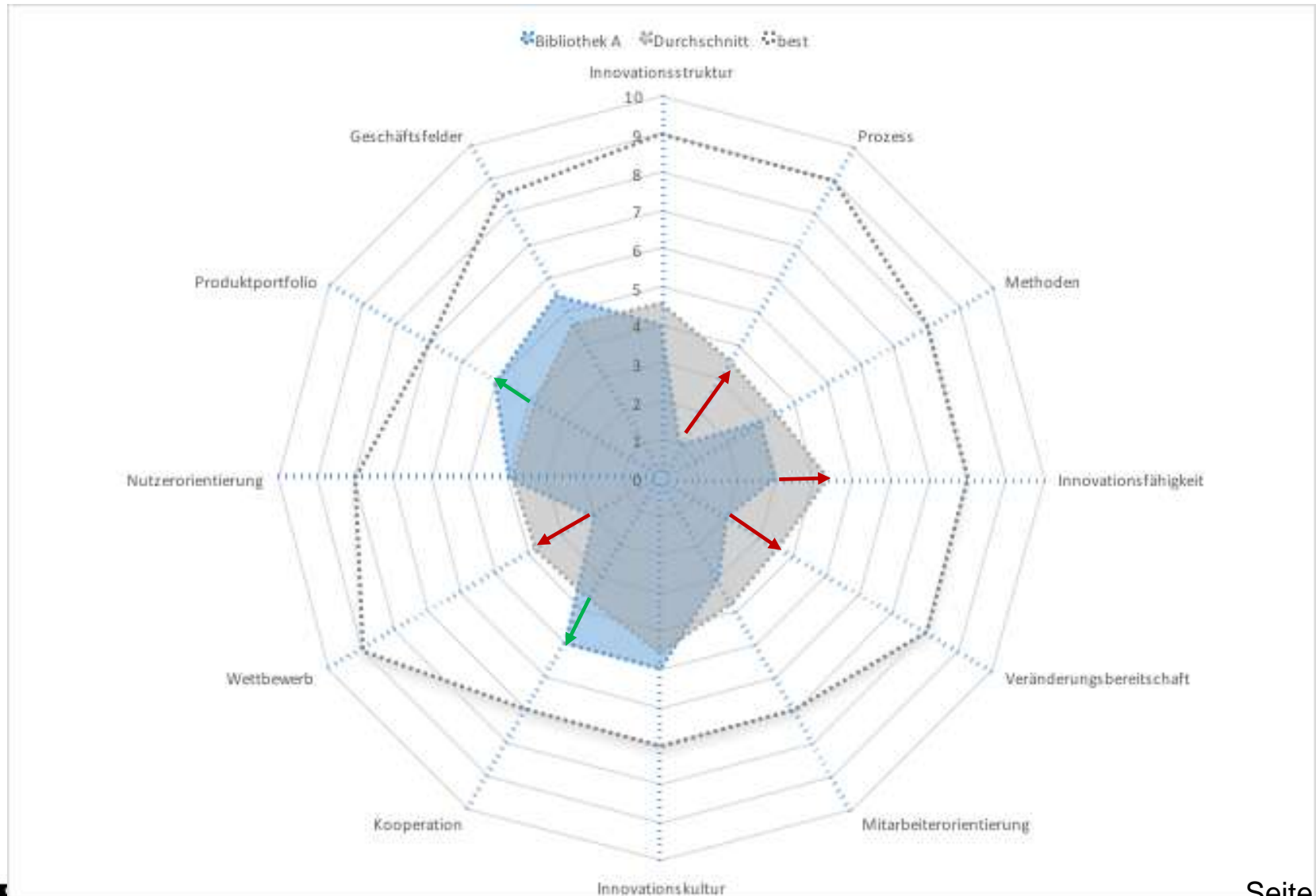


- Frage nach den wichtigsten Produkten/Dienstleistungen
- Frage nach den neusten Produkten/Dienstleistungen
- Analyse: sind neue Produkte auch wichtig?
  - Zusätzlich: Auswertung der Strategie
- Interpretation: wie neu/innovativ sind die neuen Produkte?
  - Aktualität
  - Originalität

# Modell: Faktoren der Innovation in Bibliotheken



# Umsetzung als Analysetool „Innovationsspider“





## Fazit der Erkenntnisse

- Signifikante Unterschiede zwischen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz
  - Kaum Strategien und kaum strukturiertes Innovationsmanagement in der französischen Schweiz
- Zwei unterschiedliche Ansätze (nicht wertend): eher strukturiert und professionalisiertes Innovationsmanagement vs. eher spontan und unstrukturiert, dafür stärker nutzerorientiert
- Wichtig: offen sein für Impulse, flexibel, Einbezug Mitarbeitende, strategisches Denken, Innovationskultur, Veränderungsbereitschaft
- Bibliotheken orientieren sich primär an anderen Bibliotheken – nur die Vorbilder orientieren sich auch ausserhalb der Branche

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Rudolf Mumenthaler, Ekaterina Vardanyan und Marco Balocco: Wie funktioniert Innovation in Bibliotheken? Bericht über das Schweizer Forschungsprojekt Innovationsmonitor für Wissenschaftliche Bibliotheken. In: b.i.t.online 19 (2016) No.2.  
<http://www.b-i-t-online.de/heft/2016-02-nachrichtenbeitrag-mumenthaler.pdf>

<http://ruedimumenthaler.ch>

Twitter: @mrudolf